**Beschaffungstrends in der Automobilzulieferindustrie**

**Herausforderungen für Spitzenmanager**


Ein Vergleich der erwarteten Entwicklungen für die Branche und der Herausforderungen für das eigene Unternehmen zeigt, dass viele Entwicklungen zwar erkannt werden, diese jedoch nicht als Herausforderungen für das eigene Unternehmen begegneten. Steigende Energiepreise, die Einhaltung sozialer Standards bei Sublieferanten, die zunehmende Internationalisierung des Einkaufs und eine restriktive Kreditvergabe der Banken werden vor allem als Themen der „anderen“ Unternehmen empfunden. Die Einkaufsverantwortlichen der Automobilzulieferindustrie sollten daher kritisch hinterfragen, ob diese

### Clusterung der aktuellen Herausforderungen der Automobilzulieferindustrie nach Beschaffungsthemen (offene Fragestellung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Lieferantenmanagement</th>
<th>74%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kosten und steigende Preise</td>
<td>Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Global Sourcing</td>
<td>26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Globalisierung, Internationalisierung des Einkaufs</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Supply Chain Management</td>
<td>24%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschaffung neuer Technologien</td>
<td>Gesamtheitliche Logistik und Lagerhaltung</td>
</tr>
<tr>
<td>Compliance Management</td>
<td>19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechtliche Rahmenbedingungen</td>
<td>Steigerung Umweltstandards</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschaffungsorganisation</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Beschleunigung der Abläufe</td>
<td>Fachkräftemangel</td>
</tr>
<tr>
<td>Einkaufsfinanzierung</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwankungen der Rohstoffpreise/Währungsschwankungen</td>
<td>Sicherung der Finanzierung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80%
Herausforderungen nicht auch auf ihr Unternehmen zutreffen könnten.


Obwohl das Supply Chain Management eine wesentliche Aufgabe zur Bewältigung der identifizierten Herausforderungen darstellt, finden unternehmensübergreifende Maßnahmen kaum Anwendung. Wie die Maßnahmenanalyse zeigt, herrscht im Einkauf vieler Automobilzulieferer die Notwendigkeit umfassender Anpassungen, was wentsliche Veränderungen in der Beschaffungsorganisation erfordert. Trotz dieser Defizite erkennen nur 19 Prozent der befragten Einkaufsverantwortlichen einen grundlegenden Änderungsbedarf in ihrem Unternehmen. Diese Diskrepanz scheint eine Folge der ungenügenden zur Verfügung stehenden Ressourcen des Einkaufs in der Automobilzulieferindustrie zu sein. So gaben etwa 70 Prozent der Einkäufer an, zu wenig Budget und Zeit für die anstehenden Herausforderungen zur Verfügung zu haben.

Der Einkauf in der Automobilzulieferindustrie sieht sich zahlreichen Herausforderungen gegenüber. Bei vielen Einkaufsorganisationen sind jedoch einschlägige Defizite im Hinblick auf die Bewältigung dieser zukünftigen Aufgaben erkennbar. Die wichtigsten Erkenntnisse der Studie lauten daher:

- Die Herausforderungen an die Automobilzulieferer als Branche sollten nicht nur als Problem der „anderen“, sondern auch als Chance für das eigene Unternehmen begriffen werden.
- Um zusätzliches Kosteneinsparpotenzial zu erschließen, sollten unternehmensübergreifende Maßnahmen des Supply Chain Managements gestärkt werden.
- Die Einbindung des Einkaufs in die Entwicklung und die Produktion sollte in vielen Unternehmen intensiviert werden.
- Zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen sind den Einkaufsverantwortlichen ausreichend Zeit und Budget zur Verfügung zu stellen. Dem Einkauf muss in der Automobilzulieferindustrie die Bedeutung beigemessen werden, die ihm aufgrund seiner Hebelwirkung auf den Umsatz faktisch zusteht.

Erik Hofmann

**Der Autor**

Dr. Erik Hofmann, Assistentprofessor am Lehrstuhl für Logistikmanagement der Uni St.Gallen, Leiter des Kerkhoff Competence Centers of Supply Chain Management